

Thälmann ist in diesem Kampfe gefallen. Groß sind Ihre Opfer, die sie an Ihren Besten auch außerhalb Deutschlands, im spanischen Bürgerkrieg, in den Reihen der französischen Widerstandsbewegung, bei den griechischen Partisanen brachte.

Wir haben in unserer Zone die sozialistische Einheit hergestellt. Diese Einheit wäre nicht möglich gewesen ohne die Erfahrungen der Kommunistischen Partei Deutschlands. Forderungen, die die Revolutionäre von 1918 vergeblich erhoben, sind bei uns verwirklicht: Wir haben weder Junker noch Monopolkapitalisten mehr, der alte staatliche Machtapparat ist zerschlagen, und an Stelle der alten Herren haben heute die Arbeiter die Führung in der Verwaltung.

Aber das ist kein Grund zur Überheblichkeit. Noch haben wir die Fehler und Schwächen, an denen die Kommunistische Partei gescheitert ist, nicht völlig überwunden. Noch hat nicht die ganze Partei den Charakter und die Bedeutung unserer Bündnispolitik mit den Bauern, den werktätigen Mittelschichten und der Intelligenz voll begriffen. Noch ist das Bewußtsein, daß die Sowjetunion und ihre bolschewistische Partei die führende Kraft der sozialistischen Revolution in der ganzen Welt ist, nicht Allgemein- gut unserer Partei. Und noch sind wir erst auf dem Wege, zu der revolutionären Partei neuen Typs zu werden, die allein den Sieg der sozialistischen Revolution sichern kann. Deshalb ist es eine zwingende Notwendigkeit, daß unsere ganze Partei nicht nur aus den Fehlern der deutschen revolutionären Bewegung, sondern auch aus den Erfahrungen der einzigen Partei lernt, die die sozialistische Revolution siegreich beendete: der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (Bolschewik!).

Der Kampf der Kommunistischen Partei Deutschlands ist nicht vergebens gewesen und ihre unzähligen Opfer sind nicht umsonst gefallen. Ihre Erfahrungen leben in uns. Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands hat die Fahne des revolutionären Kampfes, die die Kommunistische Partei Deutschlands immer hochgehalten hat, übernommen und wird ihren Kampf um ein sozialistisches Deutschland siegreich zu Ende führen. \* R. W.

---

**ROSA LUXEMBURG**, aus einer polnischen Kleinbürgerfamilie stammend/ trat früh in den Dienst der Arbeiterklasse. Sie nahm an der Gründung der Sozialdemokratischen Partei Polens teil und war seit 1897 eines der aktivsten Mitglieder der deutschen Sozialdemokratie. Als Führerin der Linken kämpfte sie mit der Waffe ihrer zwingenden Logik und scharfgeschliffenen Sprache gegen den Revisionismus und verteidigte die Lehren von Marx und Engels. In ihren Schriften bemühte sie sich, die neuen Probleme der Arbeiterbewegung marxistisch zu lösen. Lenin schrieb über sie? «Trotz aller Fehler war und blieb sie ein Adler der Revolution.» Sie führte zusammen mit Karl Liebknecht, Franz Mehring und Clara Zetkin den Spartakusbund und stand an der Spitze des Kampfes gegen Krieg und Militarismus. Von der Reaktion tödlich gehaßt, fiel sie am 15. Januar 1919 unter den Mörderstreichen vertierter Werkzeuge der Offiziersmeute. Sie hat sich für alle Zeiten die Liebe und Bewunderung der Arbeiterklasse gesichert.

**LEO JOGICHES** war einer der Hauptorganisatoren der illegalen Arbeit des Spartakusbundes während des ersten Weltkrieges. In Wilna geboren, schloß er sich zuerst den Volkstümliern an, ging aber bald ins marxistische Lager über. Im Schweizer Exil veröffentlichte er Abhandlungen über die Lösung der russischen Frage im marxistischen Sinne. Durch Rosa Luxemburg kam er zur polnischen Arbeiterbewegung und leitete die polnische sozialdemokratische Parteipresse. Während des Krieges, als Liebknecht und Luxemburg im Gefängnis saßen, war er in unermüdlicher Arbeit die Seele des organisatorischen Apparates des Spartakusbundes. 1919 ermordeten ihn die Schergen der Konterrevolution. Er ist für die Arbeiterklasse das Vorbild eines Kämpfers, der sein Leben restlos für die Befreiung der Werktätigen einsetzt.



ROSA LUXEMBURG



LEO JOGICHES